

I. Zusammenstellung der während des Schuljahres beendeten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Religion 2 Stunden. Sommersemester: Die alte und mittlere Kirchengeschichte nach Hollenberg § 105—110, erste Hälfte. Wiederholung der Geschichten Neuen Testaments, Hollenberg § 47—76. Günther. — Wintersemester: Fortsetzung der mittleren Kirchengeschichte, Hollenberg § 110, zweite Hälfte bis 124. Wiederholung, Hollenberg § 77—91. Lochmann.

Deutsch 3 Stunden. Philosophische Propädeutik. 1 St. Literatur des 18. Jahrhunderts. 1 St. Anleitung zum Verständniss deutscher Dichter und Prosaiker: Correctur der deutschen Aufsätze. 1 St. Anderssen.

Lateinisch 8 St. Horat. Carm. lib. III. 4, 5, 6, 7, 8, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 21, 23, 24, 25, 28, 29, 30. Carm. lib. IV. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12. Mit lateinischer Interpretation; die Mehrzahl der Oden wurde memorirt. 2 St. — Tacit. annal. lib. IV. c. 3 bis 47. Cicero's Verrin. IV. Livius lib. VI., privatim lib. VII. 4 St. — Extemporalia abwechselnd mit der Correctur der häuslichen Exercitia. 1 St. — Mündliche Uebersetzungsübungen aus Seyffert's Uebungsbuch für Secunda, verbunden mit der Wiederholung und Erklärung schwieriger Abschnitte der Syntax; Correctur der freien Aufsätze. 1 St. Der Director.

Griechisch 6 Stunden. Ilias VII—XIV. 2 St. — Plutarch Aristides und Cato major. Thucyd. I, 88—146. II, 1—20. 3 St. — Wiederholung und Vervollständigung der Syntax, Correctur der alle 14 Tage abwechselnd gelieferten Exercitien und Extemporalien. 1 St. Hirsch.

Hebräisch 2 Stunden. Die unregelmässigen Formen. Lectüre des letzteren Theils von Gesenius' hebräischem Lesebuch und einiger Stücke aus dem Alten Testament. Magnus.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Ploetz II, Lection 76—78, 58—69, 29—39, zum Theil repetitionsweise. Lectüre aus Herrig La France littéraire, dann le voyage à Dieppe. 2 Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen aus den andern Gebieten, sowie aus der Geographie, besonders von Deutschland. Lehrbuch von Pütz, Tabellen von Hirsch, geographischer Leitfaden von Daniel. Markgraf.

Mathematik 4 Stunden. Stereometrie und Uebungen in der Lösung von Aufgaben aus allen Theilen der Elementarmathematik. 2 St. — Die Zins- auf Zinsrechnung, die allgemeinen Eigenschaften der Gleichungen, diophantische Gleichungen, arithmetische Reihen des zweiten Ranges, die Lehre von den Permutationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz. 2 St. Anderssen.

Physik 2 Stunden. Im Sommersemester die Lehre von der Wärme. Im Wintersemester die Lehre vom Lichte. Anderssen.

Deutsche Themata. 1) Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. 2) *Eventus tyrannus.* 3) *Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur.* 4) Wird Muth und Tapferkeit nicht auch im bürgerlichen Leben zuweilen auf eine harte Probe gestellt? 5) Ist gegenüber der Drohung: „vae victis“ auch die Warnung: „vae victoribus“ durch geschichtliche That-sachen gerechtfertigt? 6) Vor welchen Uebeln kann uns die Beherzigung des Ausspruches: „nescit vox missa remitti“ bewahren? 7) Mit welchem Rechte führt Alexander von Macedonien den Beinamen „Der Grosse“? 8) Warum wird unsere Reiselust mehr durch Italien als durch Griechenland angeregt? Die Abiturienten bearbeiteten Michaelis 1870 das Thema Nr. 3 und „Wodurch ist die Kenntniss der Erdkunde allmählich erweitert worden?“ Ostern 1871 Thema Nr. 8, welche später in der Classe aufgegeben wurden.

Lateinische Themata. 1) *Belli a Dareo Scythis illati pars prior.* 2) *Belli a Dareo Scythis illati pars altera.* 3) *Quomodo Augustus imperio potitus sit, et num suis meritis et virtutibus tantam gloriam nactus sit, quaeritur.* 4) *Auri sacra fames, quid non mortalia cogis pectora.* 5) *Quae res Hannibali adversus Romanos bellum gerenti maxime fuerint iniquae, exponitur.* 6) *Res secundas non minus habere discriminis quam adversas, exemplis probetur.* 7) *Quae mala senectutem videantur reddere miserrimam.* 8) *Expeditio per belli peloponnesiaci tempestatem ab Atheniensibus in Siciliam facta enarretur.* (Clausurarbeit.) 9) *Athenienses quae in bello peloponnesiaco perverse fecisse putandum est.*

Zum Abiturienten-Examen Michaelis 1870: *Minimis saepe momentis maximas temporum fieri inclinationes exemplis ex populorum historia petitis probetur.* Und: *Bellis Persicis utrum Athenienses an Spartiatae in Graecorum libertate tuenda melius meriti sint?* Ostern 1871: *Quam mobilis sit aura popularis exemplis ex historia antiqua petitis comprobetur.*

Mathematische Aufgaben für die Maturitäts-Prüfung zu Michaelis 1870. **Constructions-aufgabe.** 1) Zu einem gegebenen Kreise von einem ausserhalb gegebenen Punkte eine Secante zu ziehen, durch welche die Peripherie in 2 Bogen getheilt wird, die sich wie 1:4 verhalten. **Algebraische Aufgabe.** 2) Jemand verlangt eine Jahrrente auf 10 Jahre. Hätte er sich zu einem Aufschub derselben von 3 Jahren verstanden, so wäre sie um $12\frac{1}{2}\%$ ihres Betrages grösser ausgefallen. Wie viel Procent des angelegten Capitals konnten ihm bewilligt werden. **Trigonometrische Aufgabe.** 3) Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus seiner Basis = $22\frac{1}{2}$, der Differenz seiner Schenkel = $3\frac{1}{2}$ und der Summe der Radien der diese Schenkel berührenden, äusseren Berührungskreise, $\rho_1 + \rho_2 = 12$. **Stereometrische Aufgabe.** 4) Um die Spitze eines geraden Kegels ist eine Kugel beschrieben, die den Kegel selbst halbirt, seinen Mantel dagegen so theilt, dass sich der abgeschnittene Mantel zum Mantel des Kegels wie $\sqrt[3]{441}:16$ verhält. Wie verhält sich der entstandene Kugelsector zur Kugel? — Für die Maturitäts-Prüfung zu Ostern 1871. **Constructions-aufgabe.** 1) Es ist ein Kreis gegeben mit 2 auf einander senkrechten Durchmesser AMB und CMB. Eine Sehne zu construiren, welche durch beide Durchmesser in 3 gleiche Stücke getheilt wird. **Algebraische Aufgabe.** 2) Eine gesammelte Summe soll unter mehrere Arme gleich vertheilt werden; es werden aber noch mehr Hülfbedürftige vorgeschlagen, so dass sich die Zahl derselben

um 8 vermehrt und nun jeder 3 Thlr. weniger erhalten würde. Um diese Differenz wieder auszugleichen, werden noch 96 Thlr. gesammelt und nun erhält jeder Arme 10 Thlr. Wie viel Arme waren es anfangs? Trigonometrische Aufgabe. 3) Der Flächeninhalt eines Sehnvierecks, dessen kleinere Diagonale durch die grössere unter einem Winkel $\alpha = 45^\circ$ halbirt wird, verhält sich zum Flächeninhalt des umschriebenen Kreises wie 1: π . Den spitzen Gegenwinkel der halbirt Diagonale zu berechnen. Stereometrische Aufgabe. 4) Ein rechtwinkliges Dreieck mit den Katheten a und b rotirt um die Hypotenuse. Welches ist der grösste gerade Cylinder, der sich in den Doppelkegel so einschreiben lässt, dass die Achsen beider Körper zusammenfallen, und wie gross müsste der eine spitze Winkel des Dreiecks sein, wenn der Cylinder quadratisch werden soll?

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Markgraf.

Religion 2 Stunden. Sommersemester: Einleitung in die vier Evangelien. Lectüre und Erklärung des Evangelii Marci cap. 1—5. Wiederholung der Geschichte Alten Testaments nach Hollenberg § 1—28. Günther. — Wintersemester: Lectüre und Erklärung des Evangelii Marci cap. 6—16. Die Geschichte aus den Büchern Neuen Testaments nach Hollenberg. Wiederholung der Geschichte Alten Testaments, Hollenberg § 29—45. Lochmann.

Deutsch 2 Stunden. Lectüre der Jungfrau von Orleans im Sommer, im Winter das Wichtigste aus der deutschen Metrik mit fortlaufender Lectüre von einschlägigen Proben aus Echtermeyers Gedichtsammlung. Monatliche Aufsätze mit vorhergehender Besprechung der Disposition. Gelegentlich Vorträge und Declamationsübungen. Markgraf.

Lateinisch 10 Stunden. Cicero de imperio Cn. Pomp. Einige Capitel davon wurden memorirt. Pro Archia poeta. Im Winter: Livius XXI, XXII 1—10 und Cic. Catil. I. 4 St. — Abschluss der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert § 234—342. Vom Gebrauch der Conjunctionen ibid. 343—350. Uebersetzen aus Stüpffe Th. II. Extemporalien abwechselnd mit Exercitien wöchentlich. Anleitung zur Anfertigung von lateinischen Aufsätzen. 4 St. Menzel. Virg. Aen. V, 545—871; VI, 1—460. 2 St. Der Director.

Griechisch 6 Stunden. Xenoph. Hell. VI. Herodot V. 2 St. — Homer Od. I—VI. 2 St. — In jedem Semester Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, Einübung der unregelmässigen Verba. Im Sommer Casuslehre, im Winter Tempus- und Moduslehre. Correctur der alle 14 Tage abwechselnd gelieferten Exercitien und Extemporalien. 2 St. Hirsch.

Hebräisch 2 Stunden. Die regelmässige Formenlehre. Lectüre des ersten Theils von Gesenius' hebräischem Lesebuch. Magnus.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Ploetz II, 70—75, 24—28, 46—57. Lectüre aus Herrig. Exercitien und Extemporalien. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Römische Geschichte bis Augustus. Repetitionen aus der griechischen. Lehrbuch von Pütz und Tabellen von Hirsch. Geographische Repetitionen über alle Erdtheile nach Daniels Leitfaden. Die Geographie der alten Welt in Verbindung mit dem Geschichtsunterricht. Markgraf.

Mathematik 4 Stunden. Geometrie: Vom regulären Polygon, von der Rectification und Quadratur des Kreises; Trigonometrie. 2 St. — Arithmetik: Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Quadratische Gleichungen; Lehre von den Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen. Uebung im Lösen geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 St. Anderssen.

Physik 1 Stunde. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Statik und Dynamik der festen Körper und Wiederholung der Hydrostatik und Aerostatik. Anderssen.

Deutsche Themata. 1. Der Mann muss hinaus in das feindliche Leben. 2. Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. 3. a) Die natürlichen Ursachen der historischen Bedeutung des Mittelmeeres. b) Rede eines Capitains an seine gestrandete Mannschaft. c) Was ist das Poetische am Character des Seemanns. 4. a) Principis obsta, an Schillers Wallenstein zu beweisen. b) Marcus Curtius. (Gedicht.) c) Beschreibung einer Ferienreise. 5. a) Es wird Krieg. b) Papirius Cursor und Quintus Fabius Rullianus, nach Livius Buch VIII. 6. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur, an der deutschen Geschichte zu beweisen. 7. a) Hannibals Rede an sein Heer vor der Schlacht am Ticinus, nach Livius. b) Gründe Scipios den zweiten punischen Krieg in Afrika zu entscheiden, nach Livius. c) Unterredung zwischen Hannibal und Scipio vor der Schlacht bei Zama, nach Livius. 8. Die Kunst zu schweigen. 9. a) Die Namen sind in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt wie in des Dichters Munde. b) „Volkesstimme — Gottesstimme“ am „Kampfe mit dem Drachen“ zu prüfen. 10. (Classenarbeit.) Das Wichtigste aus den Regeln der deutschen Metrik. 11. Die Schlacht bei Marengo, nach Thiers Histoire du consulat.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Hirsch.

Religion 2 Stunden. Sommersemester: Geschichte des jüdischen Volkes seit der Theilung des Reiches bis zum Exil. Wiederholung der biblischen Geschichte Neuen Testaments nach Zahn § 1—28 und der Kirchenlieder, Hollenberg Nr. 20, 21, 22, 25, 28, 41, 43. Günther. — Wintersemester: Geschichte des Exils und der nachexilischen Zeit im Anschluss an die Lectüre ausgewählter Stücke der gleichzeitigen Propheten, der Bücher Esther, Esra, Nehemia und einiger Abschnitte aus den Apocryphen. Wiederholung, Zahn § 29—49. Hollenberg, Kirchenlied Nr. 4, 6, 11, 12, 29, 37, 46. Lochmann.

Deutsch 2 Stunden. Ausgewählte Balladen von Bürger, Göthe, Schiller, Uhland wurden erklärt und memorirt. Wöchentliche Declamationen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz mit vorhergehender Besprechung der Disposition. Krüger.

Lateinisch 10 Stunden. Caes. bell. civ. II. und III. 4 St. Wiederholung der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert mit Benutzung von Stüpfle's Aufgaben zu Lateinischen Stilübungen. I. Theil. Correctur der alle 14 Tage abwechselnd gelieferten Exercitien und Extemporalien. 4 St. Hirsch. — Ov. Met. lib. VII. 1—350 und lib. III. 1—250, 339—700. Ausgewählte Abschnitte wurden memorirt. Wiederholung der prosodischen Regeln, Uebungen im Versbau. 2 St. Krause.

Griechisch 6 Stunden. Xenoph. anab. I, III, VI 1—3. V 1—2. 2 St. Unregelmässige Zeitwörter und Wiederholung der Formlehre, Präpositionen nach Berger. Alle 14 Tage

Extemporalien abwechselnd mit Exercitien. 2 St. Menzel. — Homer. Odys. lib. IV, 548 bis 847; lib. VI, 1—91. Ein Theil davon wurde memorirt. 2 St. Der Director.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Ploetz II, Lection 1—28, 46—57, letztere mit Auswahl. Der Uebersetzungsstoff dieser Lectionen wurde mündlich und schriftlich fast ganz bewältigt, die Vocabeln dazu gelernt. Exercitien und Extemporalien etwa alle 14 Tage. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Preussische Geschichte nach Dietsch. Geographie von Deutschland, Repetition von Europa nach Daniel. Gezeichnet wurden die Flussnetze. Markgraf.

Naturgeschichte 1 Stunde. Ueberblick über die Naturreiche. Anderssen.

Mathematik 4 Stunden. Geometrie: Wiederholung der Longimetrie, Lehre vom Dreieck, vom Parallelogramme und vom Kreise. Beweis und Anwendung des pythagoreischen Lehrsatzes. Von den Proportionen und der Aehnlichkeit der Figuren. 2 St. Arithmetik: Die Rechnung mit entgegengesetzten Grössen. Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Uebung im Lösen geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 St. Anderssen.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Dr. Menzel.

Religion 2 Stunden. Combin. mit Ober-Tertia.

Deutsch 2 Stunden. Im Winter combinirt mit der Ober-Tertia. Krüger. — Im Sommer: Monse.

Lateinisch 10 Stunden. Caesar bell. gallic. I, V, VI 1—10. Mehrere geeignete Capitel besonders aus dem ersten Buch wurden memorirt. 4 St. Abschluss der Casuslehre. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert, und mündliche und schriftliche Einübung derselben nach Hottenrott's Aufgaben für Tertia. Wöchentlich Extemporalien abwechselnd mit Exercitien. 4 St. Menzel. — Ovid. Metam. VIII, 157—588, 611—884; IX, 1—97. Memoriren ausgewählter Abschnitte aus dem Gelesenen. Unterweisung in der Prosodie und den Hauptgrundzügen der Metrik. 2 St. Monse.

Griechisch 6 Stunden. Xen. IV, 8; I, 1—5. 3 St. Wiederholung der früheren Pensa in der Grammatik; die verba contracta, liquida und die auf μ . Wöchentlich wechselnd ein Extemporale oder Exercitium. 3 St. Krause.

Französisch 2 Stunden. Grammatik und Lectüre nach Ploetz I. bis zu Ende. Exercitien und Extemporalien. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Combinirt mit Ober-Tertia.

Naturgeschichte 1 Stunde. Combinirt mit Ober-Tertia.

Mathematik 4 Stunden. Combinirt mit Ober-Tertia.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Krause.

Religion 2 Stunden. Sommersemester: Katechismus, 1.—5. Gebot. Wiederholung der biblischen Geschichten Neuen Testaments nach Zahn § 1—15, der Kirchenlieder Hollenberg Nr. 20, 21, 22, 25, 27, 28, 29, 41, 46. Günther. — Wintersemester: Katechismus, 6.—10. Gebot. Wiederholung, Zahn § 16—32, Hollenberg, Kirchenlied Nr. 1, 4, 6, 11, 12, 30, 37, 46. Lochmann.

Deutsch 2 Stunden. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek I, 3; ausgewählte Gedichte wurden memorirt. Das Nöthigste aus der Flexionslehre, alle 14 Tage ein Aufsatz, Uebungen in Orthographie und Interpunction. Krause.

Lateinisch 10 Stunden. Cornelius Nepos II, III, V, VII, VIII, XII, XV, XXIII. 4 St. Casuslehre nach Ellendt's Grammatik § 129—201, Uebersetzen aus Hottenrott's Aufgaben für Quarta. 4 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, Vocabellernen aus Döderlein. 1 St. Wiederholung der Formenlehre nach Ellendt. 1 St. Krause.

Griechisch 6 Stunden. Einübung der Formenlehre bis zu den verbis mutis (incl.). Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch nach Auswahl. Schriftliche häusliche Arbeiten, wöchentlich ein Extemporale. Monse.

Französisch 2 Stunden. Formenlehre bis zur vollständigen Einübung der regelmässigen Conjugation nach Ploetz I, Lect. 41—74. Exercitien und Extemporalien. Markgraf.

Geschichte 2 Stunden. Griechische Geschichte im Sommer, römische Geschichte im Winter. Krüger.

Geographie 1 Stunde. Im Sommer Asien, im Winter Afrika, Australien, Amerika. Krüger.

Mathematik und Rechnen 3 Stunden. Wiederholung der Bruchrechnung. Die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und deren Anwendung auf die einfache und zusammengesetzte Regeldetrie, Zinsrechnung, Vertheilungs- und Gesellschaftsrechnung u. a., mit Berücksichtigung des neuen Masses und Gewichtes. Die Decimalbrüche. Die Anfangsgründe der Planimetrie. Rehbaum.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Krüger.

Religion 2 Stunden. Sommersemester: Biblische Geschichten Neuen Testaments nach Zahn § 1—57. Kirchenlieder nach Hollenberg Nr. 2, 5, 20, 21, 22, 25, 27, 28, 29, 37, 41, 43, 46. Günther. — Wintersemester: Biblische Geschichten Neuen Testaments, Zahn § 58—83, § 1—27. Kirchenlieder, Hollenberg Nr. 1, 4, 6, 9, 10, 11, 12, 30, 33, 40. Lochmann.

Deutsch 2 Stunden. Lesen und Erklären von Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 2. Regeln und Uebungen in Orthographie und Interpunction. Dictate und freie Arbeiten. Ausgewählte Gedichte wurden memorirt. Krüger.

Lateinisch 10 Stunden. Wiederholung des Cursus der Sexta. Verba mit unregelmässigen Stammformen, sowie verba anomala und defectiva. Die wichtigsten Regeln über Participial-Constructionen, Accusat. c. Inf., Ablativ. absol. u. s. w. Täglich mündliche und schriftliche Uebungen aus Scheele I. von § 26 ab. Vocabeln nach Döderlein. Wöchentliche Extemporalien. Krüger.

Französisch 3 Stunden. Die Elemente nach Ploetz. Lection 1—42. Wöchentliche Extemporalien. Krüger.

Geographie 2 Stunden. Wiederholung des Cursus der Sexta. Im Sommer Deutschland, im Winter Europa nach Daniels Leitfaden. Krüger.

Naturgeschichte 2 Stunden. Im Sommer Kennenlernen von Pflanzen an lebenden Exemplaren und Uebersicht des Pflanzenreichs. Im Winter die Säugethiere und Uebersicht des Thierreichs. Rehbaum.

Rechnen 3 Stunden. Die vier Species mit Brüchen. Elemente der Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und deren Anwendung auf die einfache Regeldetri mit Berücksichtigung des neuen Masses und Gewichtes. Rehbaum.

Sexta.

Ordinarius: Dr. Monse.

Religion 3 Stunden. Combinirt mit Quinta.

Deutsch 2 Stunden. Lesen und Erklären geeigneter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek I, 1. Wöchentlich wurden Gedichte gelernt und vorgetragen. Grammatische und orthographische Uebungen. Monse.

Lateinisch 10 Stunden. Die regelmässige Formenlehre mit Einschluss der verba deponentia. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Scheele I, § 1—29. Wöchentliche Extemporalien. Monse.

Geographie 2 Stunden. Im Sommer die Provinz Schlesien nach Adamy. Rehbaum. Im Winter die Elemente der allgemeinen Geographie und kurze Uebersicht der fünf Erdtheile nach Daniel. Monse.

Rechnen 3 Stunden. Die vier Species mit benannten Zahlen wiederholt. Die Zeitrechnung. Vorübungen in der Bruchrechnung, Addition und Subtraction der Brüche. Rehbaum.

Naturgeschichte 2 Stunden. Im Sommer Pflanzenkunde. Adamy. — Im Winter Beschreibungen aus dem Thierreich. Rehbaum.

Technischer und gymnastischer Unterricht.

Schreiben. Sexta 3 Stunden. Quinta 2 Stunden. Uebungen im Tactschreiben. Buchstaben nach ihren Grundformen; Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Rehbaum.

Zeichnen. Sexta, Quinta, Quarta, je 2 Stunden. Die ersten Uebungen im Freihandzeichnen bis zum Copiren leichter Vorlegeblätter. — Tertia bis Prima 2 St. Die Vorgerückteren ausserdem noch Copiren mit verschiedenem Material, die Grundregeln der Perspective und Zeichnen nach der Natur. In Sexta Rehbaum, sonst Maler Bayer.

Gesang. Untere Abtheilung (Sexta und Quinta) 2 St. Kennenlernen der Violin-Noten, der Durtonleitern, der Intervalle, der einfachsten Tactarten und einiger Accorde. Vierundzwanzig Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der Oberstimme von vierstimmigen Gesängen. — Mittlere Abtheilung (Quarta und Tertia) 1 St. Kennenlernen der Bassnoten, Bilden von Dur- und Molltonleitern. Einiges über Rhythmus, Tempo, Tact, Dynamik, Melodik, Aussprache u. s. w. Vierundzwanzig Kirchenmelodien einstimmig. Einübung von Liedern, Chorälen, Hymnen u. a. für gemischten Chor. — Obere Abtheilung (Secunda und Prima) 1 St. Vierstimmiger Männerchor. Einübung der beiden unteren Stimmen von Gesängen für gemischten Chor. — Chorklasse (Prima bis Sexta, Schüler, deren Leistungen im Gesange befriedigen) 1 St. Gesamtübung vierstimmiger Lieder, Choräle, Hymnen u. dergl. für gemischten Chor. Rehbaum.

Turnen zweimal wöchentlich, je 2 St. Im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in der städtischen Turnhalle. Frei- und Geräth-Uebungen. Die Schüler turnten in zwei Abtheilungen. Krause und Rehbaum.

Vorschule.

Den Unterricht ertheilten nach Massgabe des Lehrplanes und mit der nachfolgend angegebenen Vertheilung der Lehrstunden die Lehrer Adamy und Tschache.

Stunden-Vertheilung im Schuljahre 1870/71.

	I	II	III		IV	V	VI	Vorschule		Summa
			A	B				1. Kl.	2. Kl.	
1. Dr. Lange, Professor Director Ordinarius von I	3 Latein.	2 Latein.	2 Griech.							21
2. Dr. Anderssen, Prof.	3 Deutsch 4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	1 Naturgeschichte 4 Mathem.							19
3. Hirsch, Professor Ordinarius von III A	6 Griech.	6 Griech.	8 Latein							20
4. Dr. Markgraf, Oberl. Ordinarius von II	2 Franz. 3 Gesch.	2 Deutsch. 2 Franz. 3 Gesch.	2 Franz. 3 Gesch. und Geogr.	2 Franz.	2 Franz.					21
5. Dr. Menzel Ordinarius von III B		8 Latein.	4 Griech.	8 Latein.						20
6. Dr. Krause Ordinarius von IV			2 Latein.	6 Griech.	2 Deutsch 10 Latein.					20 u. Turn.
7. Prediger Lochmann	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	3 Religion				11
8. Dr. Krüger Ordinarius von V			2 Deutsch.		2 Gesch. 1 Geogr.	2 Deutsch 10 Latein. 3 Franz. 2 Geogr.				22
9. Rehbaum	1 Gesang				2 Rechnen 1 Mathem.	2 Natgesch. 3 Rechnen 2 Schreib.	2 Geogr. 3 Rechnen 3 Schreib. 2 Zeichnen			25 u. Turn.
			1 Gesang			2 Gesang				
			1 Chorgesang							
10. Dr. Monse, Cand. Ordinarius von VI				2 Deutsch 2 Latein.	6 Griech.		2 Deutsch 10 Latein.			22
11. Prof. Dr. Magnus	2 Hebr.	2 Hebr.								4
12. Maler Bayer	2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn.				6
13. Vorschull. Adamy							2 Naturg.	3 Religion 6 Lesen 6 Deutsch 4 Schreiben 1 Gesang	4 Religion	26
14. Vorschull. Tschache								4 Rechnen	9 Lesen 4 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben	26